

Cécile Ines Loos-Anlage

## Fundstücke von der «kurzen Matte»



**Viel Herzblut für ein Buchprojekt: Peter (Pesche) Haller, Michele Cordasco, Laurent Auer und Jakob Signer (v.l.)**

### Ein grosses Buch über einen kleinen Park begeistert mit Geschichten und Bildern.

Der «kleine Park zwischen Hamburg und Rom» ist der einzige Park in Basel, der von Quartierbewohnern angelegt wurde und auch gepflegt wird. Und vielleicht auch der einzige, dem ein erstaunlich vielfältiges, sehr hochwertig gestaltetes und mit viel Sachkenntnis und Herzblut geschriebenes Buch gewidmet ist. Acht Autorinnen und Autoren wühlen sich darin förmlich durch die Cécile

Ines Loos-Anlage. Sie spüren verborgene Geschichten und Menschen hinter der Anlage auf und rücken Kleines ins Zentrum. Man erfährt, was es mit dem Wildbienen-Hotel und seinen faszinierenden Bewohnern auf sich hat und dass die Anlage im Kindermund schlicht die «kurze Matte» genannt wird. Ein Sommertag auf der Wiese, die einschneidenden Veränderungen des Autobahnbau für das Quartier und natürlich auch Cécile Ines Loos und ihr Verhältnis zur Natur werden lebendig.

### Schatzkästchen

Die Bilder stammen von der Fotografin Lua Leirner. Sie hat die Anlage während eines Jahres mit einem wachen, mitunter melancholischen, aber äusserst liebevollen Blick beobachtet. Herausgegeben wurde das Buch von Michele Cordasco und der Grünraumgruppe Breite. Eben jener Gruppe, die den Park seit 20 Jahren pflegt und sich dabei ihre Neugier und Begeisterung für seine Entwicklung erhalten hat. Roger Ehret übernahm die Redaktion und brachte die Autorinnen und Autoren dazu, sich den 13 000 Quadratmetern Grün mit ihrer ganz persönlichen Brille und ihrem Sachverstand zu nähern. Ihnen allen, den Biologen, Künstlern, Forschern und Journalisten ist mit dem Buch ein wahres Schatzkästchen über die Cécile Ines Loos-Anlage und ihre Geschichte und Geschichten gelungen.

Alexandra Sauer

### Das Buch

«Der kleine Park zwischen Hamburg und Rom – Blicke auf die Cécile Ines Loos-Anlage»

Herausgeber: Grünraumgruppe Breite

Verlag: Edition Stattfinder

Fotos von Lua Leirner

[www.stattfinder.ch](http://www.stattfinder.ch)

Stahlbaupreis

## Birssteg ausgezeichnet

Die neue, im April 2012 eingeweihte Birsbrücke beim Birskopf ist an der ETH Zürich mit dem schweizerischen Stahlbaupreis Prix Acier ausgezeichnet worden. Dies «wegen ihrer Einbindung in die Landschaft und die äusserst schlanke Konstruktion», wie in der Schweizerischen Bauzeitung Tech 21 unterstrichen wird. Nach dem Stücki-Steg, wel-

cher den Prix Velo Infrastruktur von Pro Velo Schweiz erhielt, handelt es sich bereits um das zweite ausgezeichnete neue Basler Brückenbauwerk für Fussgänger und Velofahrende.

Quelle: Bau- und Verkehrsdepartement, Tiefbauamt

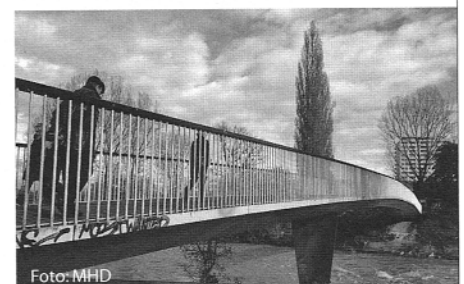


Foto: MHD